

## Weitere Projekte...

### „Abrahams Zelt“ bei Bethlehem und „Jobbrücke Schnelsen“

„Luz Alba“ bedanken sich mit diesen Worten: „Es ist für uns fast unvorstellbar, dass Menschen, die so weit weg sind, sich für etwas engagieren möchten, das sie nur aus Fotos oder dank ihrer Vorstellungskraft kennen.“

Die Solidarität der Menschen ist etwas Wunderbares, möge Gott ihnen Gesundheit und Einsicht geben, für das, was sie für diese Kinder tun...“

Mit der **Kinderbrücke Hamburg** hat der **Freundeskreis der Kinderküche** seit Anfang 2007 seine Aktivitäten auf mehrere Projekte für junge Menschen im Ausland und in Hamburg ausgeweitet:

In Beit Jala bei Bethlehem unterstützen wir das Projekt **Abrahams Zelt**. Palästinensische Christen engagieren sich hier für christliche und muslimische Kinder und Jugendliche, die nach der Schule in Projekten gezielt gefördert werden. Die Mitarbeitenden in Abrahams Zelt bestärken die jungen Menschen in ihrem Selbstwertgefühl, setzen ein tatkräftiges Zeichen für ein gutes Miteinander und geben Halt in der angespannten politischen, sozialen und ökonomischen Lage.

Wir sehen in diesem Engagement einen **guten Ansatz für die Friedensarbeit** in einer auch in den letzten Monaten immer angespannteren Lage zwischen Juden, Christen und Muslimen.

Seit Mitte 2009 haben wir in Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum in Hamburg-Schnelsen die **Jobbrücke Schnelsen** ins Leben gerufen.

Ein Projekt, das Jugendliche in Schnelsen und Umgebung beim Übergang von der Schule ins Berufsleben unterstützt, die durch andere Angebote und Förderungen nicht erreicht werden konnten.

## Ihre Hilfe kommt gut an!

Wenn Sie die Arbeit der **Kinderbrücke Hamburg** und die laufenden Projekte der **Kinderküche „Luz Alba“** (Argentinien), **„Abrahams Zelt“** bei Bethlehem oder unser Projekt **„Jobbrücke Schnelsen“** für Jugendliche aus Hamburg-Schnelsen und Umgebung unterstützen möchten, geben Sie bei Überweisungen bitte als Verwendungszweck **Kinderbrücke Hamburg** oder den Namen des Projektes an, welches Sie unterstützen möchten.

Konto der **Kirchengemeinde Schnelsen**

**Bank:** Evangelische Bank  
**IBAN:** DE70520604104506490026  
**BIC:** GENODEF1EK1

Spenden Sie hier gerne auch digital!



### Kinderbrücke Hamburg

Kinder- und Jugendhilfswerk „Kinderbrücke Hamburg“  
der Kirchengemeinde Schnelsen  
Kriegerdankweg 7c, 22457 Hamburg - Schnelsen  
Telefon: 040 - 41 91 80 22 (Pastor Hago Michaelis)  
E-Mail: michaelis@kircheschnelsen.de  
Internet: www.kinderbruecke-hamburg.de

**Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen für die Kinder- und Jugendlichen in den Projekten der Kinderbrücke Hamburg.**

**Hier macht Helfen Spaß und wir garantieren Ihnen, dass die Hilfe bei den Menschen vor Ort ankommt! Bei unseren Benefizkonzerten berichten wir von der Entwicklung der Projekte.**



Evangelisch-  
Lutherische  
Kirchengemeinde  
Schnelsen

aktuelle Infos unter  
[www.kircheschnelsen.de](http://www.kircheschnelsen.de)

Stand: Februar 2026



Kinderküche „Luz Alba“, La Falda, Argentinien  
Aktion „Warme Füße“



„Abrahams Zelt“ bei Bethlehem



Jobbrücke Hamburg-Schnelsen

**Für eine Kindheit mit Zukunft**

## Laufende Projekte...

- Mittagstisch startet wieder:  
Die wichtigen Essensausgaben starten wieder. Mit ihnen begann das Projekt im Jahr 2002. Nach dem Lockdown in der Pandemie ist die Kinderküche „Luz Alba“ nun wieder geöffnet und ein Ort, wo sich die Kinder treffen und wohlfühlen. Momentan gibt es an zwei Tagen der Woche ein warmes Mittagessen. Neue Kochteams werden gesucht, um das Angebot auszuweiten und auch Jugendgruppen aus La Falda kommen für Projekte in die Räume, um mit den Kindern zu spielen.
- Aktion „Warme Füße“:  
Jedes Kind bekommt ein Paar Schuhe zu Beginn des Winters und Schulsachen zum Beginn des neuen Schuljahres.
- Kleiderkammer:  
In den Räumen der Kinderküche „Luz Alba“ haben Mütter eine Kleiderkammer eingerichtet, die sie selbst verwalten. Von den Einnahmen wird der Strom für die Kinderküche bezahlt.
- Zona De Promesas  
Junge Erwachsene mit Behinderung treffen sich an mehreren Tagen der Woche im Gebäude von „Zona de Promesas“. Hier werden sie bei Gartenprojekten, Kochkursen und Bastelangeboten angeleitet, gestärkt und wertgeschätzt.
- „Abrahams Zelt“ in Palästina
- „Jobbrücke Schnelsen“

## In der Kinderküche

ist Anfang 2010 - mit Zuschüssen der Kirchengemeinde Schnelsen, vieler privater Spender und Stiftungen - ein neues Gebäude für die Kinderküche fertig gestellt worden. Das Projekt hat sich zu einem Kinder- und Familienzentrum entwickelt.

Die wirtschaftliche Lage Argentiniens hat sich im Jahr 2019 erneut verschlechtert. Das Land leidet unter einer Hyperinflation von über 50%. Das Team hat nach Ende der Corona-Beschränkungen, wieder damit begonnen für bedürftige Kinder zu kochen. Neue Hygiene- und Sicherheitsstandards müssen für die Küche umgesetzt und die neuen Kochteams geschult werden.

Zurzeit werden weitere Ehrenamtliche Teams gesucht, damit wieder an mehreren Tagen der Woche Essen ausgegeben werden kann.

Zusätzlich organisieren die Ehrenamtlichen Weihnachts- und Geburtstagsfeiern für die Kinder und ihre Mütter. Zum Beginn des neuen Schuljahrs im März bekommt jedes Kind ein Paar guter Schuhe, die dann für das kommende Jahr halten sollen. Außerdem bekommen die Kinder, je nach Bedarf Schulmaterialien, Schultaschen und alles, was als Grundmaterial von der Schule für die Klassenstufe angefordert wird.

Neben der Kleiderkammer gibt es wieder wechselnde Projekte für Mütter und Kinder, die sich den jeweiligen Anforderungen anpassen.

Ein weiteres Team betreut die Gruppe „Zona De Promesas“, eine Gruppe von jungen Erwachsenen mit Behinderungen und fördert deren Selbstständigkeit mit verschiedenen Projekten.

## Wie alles begann...

Mit Argentinien verbinden viele Menschen erfolgreiche Torjäger oder große Rinderherden, die auf den saftgrünen Weiden der Pampas grasen, bevor sie als Steaks in Europa und China landen.

Die Wirklichkeit des Landes an der südlichsten Spitze Südamerikas ist seit der Wirtschaftskrise im Jahr 2001, den folgenden Krisen und der momentanen Hyperinflation ganz anders, zumindest für die Hälfte der Bevölkerung:

17 Millionen Menschen leben unter dem Existenzminimum. Langjährige Rezession, Korruption und ein gewaltiger Schuldenberg haben die einst breite Mittelschicht beinahe verdrängt.

Für ärmere Familien ist der Überlebenskampf noch härter geworden. Die Lebensmittelpreise sind außergewöhnlich hoch und die notwendigen Kosten für die Ernährung, Kleidung und Schulsachen können von den Ärmsten nicht aufgebracht werden. Und doch gibt es auch in dieser Lage Menschen, die tun, was sie können, um das Leid der Hilflosesten zu mildern. So sind in der letzten Zeit Initiativen entstanden, die ohne jegliche staatliche Hilfe aus Mitgefühl heraus versuchen, eine Alternative zum Leben auf der Straße anzubieten.

Die Kinderküche „Luz Alba“ („Morgenlicht“) in La Falda, in den Bergen der Provinz Córdoba, bietet Kindern einen Ort, wo sie aufgenommen und wertgeschätzt werden, wo sie eine warme Mahlzeit erhalten. Ehrenamtliche Helfer sammeln Lebensmittelspenden und unterstützen damit ca. 80 Mütter und Kinder.